



Niederschrift

Nr. 7

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der
VRR AöR am Donnerstag, den 16.06.2016, 10:00 Uhr, im Rathaus der Stadt
Essen, Ribbeckstr. 15, Raum 2.20

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Vorsitzende

Frau Martina Foltys-Banning

CDU ordentliche Mitglieder

Herr Norbert Dahmen, Herr Christian Gebel, Herr Frank Gensler, Herr Guido Görtz, Herr Jörg Jedfeld, Herr Dr. Stephan Keller, Herr Johannes Kraft, Herr Hans-Jürgen Petruschke, Herr Martin M. Richter, Herr Dirk Schmidt, Frau Martina Schürmann

SPD ordentliche Mitglieder

Herr Volkan Baran, Herr Volker Dittgen, Herr Bernd Goerke, Herr Manfred Krossa, Herr Dieter Lieske, Herr Friedhelm Lueg, Herr Frank Müller, Herr Dirk Pläßmann, Herr Axel C. Welp

Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder

Herr Norbert Czerwinski, Herr Hans-Peter Vorsteher

NVN ordentliche Mitglieder

Frau Sigrid Eicker

CDU stellvertretende Mitglieder

Herr Frank Heidenreich

SPD stellvertretende Mitglieder

Herr Wolfgang Weber

Berater/Gäste

Herr Jürgen Eichel, Herr Frank Michalzik, Herr Jürgen Schirmer

Vorstand VRR AöR

Herr Martin Husmann, Herr José Luis Castrillo

Verwaltung

Herr Johannes Bachteler, Frau Simone Mathea, Frau Gabriele Matz, Herr Kilian Schäfer,
Herr Erhard Wolf

Schriftführer/stellv. Schriftführer

Herr Thomas Schäfer

Tagesordnung (neu)Drucksache-Nr.:

- | | | |
|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 1. | Form und Frist der Ladung | |
| 2. | Beschlussfähigkeit und Tagesordnung | |
| 3. | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 25.02.2016 | |
| 4. | Sachstandsbericht | Z/IX/2016/0198 |
| 5. | Änderung des Verbundgrundvertrages | R/IX/2016/0217 |
| 6. | Vertragsrevision NRW-Tarif | N/IX/2016/0206 |
| 7. | Tarifangelegenheiten | M/IX/2016/0210 |
| 8. | Marketingangelegenheiten | M/IX/2016/0211 |
| 9. | Allgemeine Preismaßnahme und strukturelle Tarifierfassung im VRR 2017 | M/IX/2016/0212 |
| 10. | Umsetzungskonzept Feldtest eTarif | M/IX/2016/0214 |
| 11. | Zukunftskonzept Vertriebsprozesse | M/IX/2016/0220 |
| 12. | Bericht über die Gegenstände und Ergebnisse der Zusammenarbeit der drei Kooperationsräume VRR, NWL und NVR gem. § 6 Abs. 5 ÖPNVG NRW | S/IX/2016/0209 |
| 13. | Anfragen und Mitteilungen | |

Frau Foltys-Banning eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing und begrüßt die Teilnehmer.

1. Form und Frist der Ladung

Frau Foltys-Banning stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing fest.

2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Foltys-Banning stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Tarif und Marketing fest. Der Ausschuss für Tarif und Marketing ändert die vorliegende Tagesordnung einvernehmlich: der Tagesordnungspunkt 13 (nicht öffentlicher Teil) wird als Tagesordnungspunkt 12 eingeschoben. Der Tagesordnungspunkt 12 „Anfragen und Mitteilungen“ wird entsprechend zu Tagesordnungspunkt 13. Der nicht öffentliche Teil entfällt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 25.02.2016

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 25.02.2016.

**4. Sachstandsbericht
Vorlage: Z/IX/2016/0198**

Frau Foltys-Banning verweist auf die Vorlage.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing nimmt den Sachstandsbericht der VRR AöR gemäß Drucksache Nr. Z/IX/2016/0198 zur Kenntnis.

**5. Änderung des Verbundgrundvertrages
Vorlage: R/IX/2016/0217**

Frau Foltys-Banning verweist auf die Vorlage.

Die **SPD-Fraktion** erklärt, dass gemäß Anlage 2 „Grundsätze über die Zusam-

menarbeit bei verbundweiten und sonstigen Projekten“ eine Frist von zwei Wochen für Verkehrsunternehmen für eine rechtsverbindliche Erklärung bei Nichtteilnahme an einem Verbundprojekt bestehe. Diese Frist sollte auf drei Wochen ausgedehnt werden.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt einstimmig dem Verwaltungsrat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Verwaltungsrat begrüßt den Vorschlag zu einer strukturierten Zusammenarbeit zwischen der VRR AöR und den Verbundverkehrsunternehmen und die skizzierten „Grundsätze über die Zusammenarbeit bei verbundweiten und sonstigen Projekten“ und stimmt einer Änderung des Verbundgrundvertrages gemäß Anlagen 1 und 2 zur Drucksache Nr. R/IX/2016/0217 (Anlage 1: Änderung des Verbundgrundvertrages) (Anlage 2: Grundsätze über die Zusammenarbeit bei verbundweiten und sonstigen Projekten) zu.

2. Der Verwaltungsrat bittet den Vorstand und die Verbundverkehrsunternehmen, eine entsprechende Änderungsvereinbarung zum Verbundgrundvertrag zur Strukturierung der Zusammenarbeit bei übergreifenden und sonstigen Projekten auf der Grundlage der Drucksache Nr. R/IX/2016/0217 und der dazugehörigen Anlagen abzuschließen.

In der Anlage 2 (Seite 6, Absätze 2 und 3) wird „2 Wochen“ jeweils in „3 Wochen“ geändert.

6. Vertragsrevision NRW-Tarif
Vorlage: N/IX/2016/0206

Frau Foltys-Banning verweist auf die Vorlage.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing empfiehlt dem Verwaltungsrat einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsrat beschließt, dass die VRR AöR die „Beitrittserklärung zum Vertrag zur Regelung der Aufteilung der NRW-Tarif-Einnahmen“ zum einen als Aufgabenträger des SPNV sowie als Vertreter der Verkehrsunternehmen des ÖSPV zeichnet.

7. **Tarifangelegenheiten**
Vorlage: M/IX/2016/0210

Frau Foltys-Banning verweist auf die Vorlage.

Frau Mathea trägt zu den Eckpunkten der Tarifgestaltung 2017 vor (Vortrag als Anlage „Eckpunkte für Tarifgestaltung 2017“ zur Niederschrift).

Die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und CDU bedanken sich bei der Verwaltung für den konstruktiven Diskussionsprozess im Hinblick auf die Tarifmaßnahme 2017. Gleichzeitig regen alle Fraktionen an, dass zukünftig im Rahmen der Diskussionen zu den Preisanpassungen eine Darstellung der zu erwartenden zu den realisierten Aufwendungen und der prognostizierten zu den realisierten Fahrgeldeinnahmen je Jahr auf Basis der Meldungen der Unternehmen erfolgen soll.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** schlägt vor, dass die Verwaltung prüfen soll, ob die Einbeziehung der Weiterbildungskollegs gem. § 23 Schulgesetz NRW in den Kreis der Berechtigten des Schokotickets dadurch ermöglicht werden kann, dass freiwillige Zahlungen der Schulträger analog der sonstigen Schulträgerzahlungen erfolgen. Hierdurch würden gegenüber anderen Schulträgern vergleichbare finanzielle Bedingungen geschaffen.

Die **CDU-Fraktion** begrüßt die Preisanhebung der Einzeltickets für Erwachsene um 10 Cent und weist auf die Ergiebigkeit dieser Maßnahme hin. Die CDU-Fraktion regt an, dass Mehreinnahmen auch für Werbemaßnahmen eingesetzt werden sollen. Das Thema Schwarzfahrer sollte zusammen mit den Unternehmen auch im Hinblick auf das Thema Einnahmewirkung neuerlich bewertet werden.

Die **SPD-Fraktion** betont, dass die Preisanpassung zum 01.01.2017 moderat ausfällt. Weiterhin soll das Barenticket insbesondere im Hinblick auf die Nutzung der 1. Wagenklasse tariflich neu überdacht werden.

Die **Fahrgastverbände** regen an, bei den Tarifpiloten neben den elektronischen Vertriebswegen auch die konventionellen Vertriebswege zuzulassen, um hierdurch eine breitere Erfahrung zur Kundenakzeptanz der Tarifpiloten zu bekommen. Im Hinblick auf die Preisanpassung des NRW-Tarifs ab 01.01.2016 merken die Fahrgastverbände an, dass die NRW-Pauschalpreistickets nicht erhöht werden sollten, da bereits die derzeit gültige Preislage kundenseitig als sehr hoch

empfundener wird. Das angedachte Anschlussticket zum Preis von 6,40 € ist für kurze Strecken über die Tarifgrenze hinweg sehr teuer. Hier sollte überlegt werden, ob ein Ticket für kurze Strecken angeboten werden sollte, das dann gegenüber dem Ticket für weite Strecken deutlich preiswerter sein sollte.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** weist darauf hin, dass elektronische Vertriebswege es heute ermöglichen, verschiedene Tarifprodukte schnell und unkompliziert im Markt zu testen. Um die Erkenntnisse aus diesen Tests zu erweitern, sollten auch die Erfahrungen anderer Verbände herangezogen werden.

Herr Castrillo merkt an, dass die Verwaltung zukünftig eine Darstellung der ex ante/ex post-Aufwendungen zu Erträgen erstellen werde. Im Hinblick auf die Eigenanteilshöhe beim Schokoticket wird die Verwaltung eine erneute Initiative beim Schulministerium zur Erhöhung der Eigenanteile starten. Das Thema Schwarzfahrer wird mit den Unternehmen in nächster Zeit intensiv beraten werden. Ein Sachstandsbericht wird in einen der nächsten Sitzungsblöcke eingebracht. Das angedachte NRW-Anschlussticket ist zwar im Preis deutlich höher als das heutige Angebot, bietet aber auch einen deutlich größeren Nutzungsbereich. Die zurzeit elektronisch angebotenen Tarifpiloten werden von Kunden gut angenommen. Nach der Ausweitung der Tarifpiloten und der anstehenden Evaluation kann entschieden werden, ob diese Angebote auch zukünftig in traditioneller Weise als Papierticket angeboten werden. Die Preislage der NRW-Pauschalpreistickets wird intensiv mit den NRW-Kooperationspartnern im Rahmen der Diskussionen zur Preisanpassung des NRW-Tarifs zum 01.01.2017 diskutiert. Allerdings sind in diesem Zusammenhang stets die Preislagen der bundesweit gültigen Angebote der DB AG zu beachten, die bei NRW-Angeboten als Preisobergrenze gelten.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing empfiehlt einstimmig dem Verwaltungsrat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Verwaltungsrat stimmt - vorbehaltlich dem Votum der übrigen Kooperationspartner - der Preisliste gemäß Anlage 1 zur Drucksache Nr. M/IX/2016/0210 mit Wirkung zum 01.01.2017 zu.
2.
 - a. Das Pilotprodukt CityO-Ticket wird in der jetzigen Gestaltung bis 30. Juni 2017 verlängert. Das "SchnäppchenTicket" in der VGN wird in seinen Merkmalen und seinem Preis an das CityO-Ticket angeglichen. Nach Ablauf der verlängerten Pilotzeit wird über die Übernahme des CityO-Tickets in den Regeltarif und die

dafür genutzten Vertriebswege befunden. Auch hier wird der aktuelle Preis von 4,00 EUR für 2017 übernommen.

b. Das Pilotprodukt HappyHourTicket wird für max. 24 Monate im Regeltarif VRR, beschränkt auf die Preisstufe A, fortgesetzt und auf den Vertriebswegen des e-/m-Commerce angeboten. Nach 18 Monaten erfolgt eine weitere Beschlussfassung nach Auswertung der Verkaufsergebnisse. Der Preis von 2,99 € wird für 2017 stabil gehalten werden.

c. Ein 30-TageTicket wird aus Kosten- und Prozessgründen nur in den elektronischen Vertriebswegen angeboten. Dort ersetzt es komplett die bestehenden Kalender-Monatskarten. Die 30-TageTickets werden in allen Zeitkarten-Preisstufen (A-D) angeboten. 30-TageTickets werden auf klassischen Vertriebswegen nicht angeboten.

d. Das Pilotprodukt 10erTicket Wuppertal mit hohem Rabatt wird erfolgreich beendet und geht in die Betrachtung der Preistabellen für die zukünftigen Tarifmaßnahmen ein.

3. Inhaber des VRR-Semestertickets mit der Region Süd können ab dem 01.08.2016 ohne Zuzahlung durch ein Zusatzticket nach Venlo fahren. Zeitnah soll eine Regelung für die Einnahmeaufteilung NRW erarbeitet werden, die eine einnahmeneutrale und tariflich zufriedenstellende Regelung darstellt. Hierzu ist das Kompetenzcenter Marketing in Köln einzubeziehen.

4. Der Ausschuss für Tarif und Marketing nimmt die nachfolgenden Sachstände zur Kenntnis: Einnahmen und Fahrten, Status SozialTicket, Touristenticket im VRR - Planung Euregio und grüne Hauptstadt Essen, Bewertung KombiTicket-Angebote, Anschlussticket Rhein-Ruhr.

8. **Marketingangelegenheiten** **Vorlage: M/IX/2016/0211**

Frau Foltys-Banning verweist auf die Vorlage.

Die **Fahrgastverbände** regen an, in den SPNV-Märkten verstärkt eine Neukundengewinnung zu betreiben.

Herr Castrillo verweist darauf, dass eine solche Kampagne gerade für den September 2016 durch die Verwaltung geplant wird.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing nimmt die Sachstände zu den VRR-Internetplattformen (VRR-TicketShop, abolust.de, VRR Ticketberater), zum Feld-

versuch Check-in / Be-Out big bird Duisburg, SPNV-Marktkommunikation und Konzeption Kundenbindungsinstrumente zur Kenntnis.

9. Allgemeine Preismaßnahme und strukturelle Tarifierfassung im VRR 2017
Vorlage: M/IX/2016/0212

Frau Foltys-Banning verweist auf die Vorlage und die Tischvorlage.

Die Fahrgastverbände weisen darauf hin, dass nach ihrer Meinung die Anhebung des 1. Klasse-Zuschlages in Richtung 50 Prozent bezogen auf den Preis eines Ticket2000 zu hoch ausfallen würde. Im Hinblick auf das Barenticket sollte überlegt werden, ob ein solches Produkt mit und ohne 1. Klasse-Nutzung angeboten werden könnte.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen weist darauf hin, dass das Barenticket generell einer Evaluation unterliegen sollte. Dies würde sowohl die Zielgruppe als auch die Produktgestaltung, z.B. zeitliche Begrenzung ab 9:00 Uhr und 1. Klasse-Nutzung, einbeziehen.

Herr Castrillo verweist im Hinblick auf das Barenticket auf die angedachte Marktforschung.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing empfiehlt dem Verwaltungsrat einstimmig, nachstehenden Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt mit Wirkung zum 01.01.2017, die Zustimmung für die als Tischvorlage vorgelegte Preisübersicht zu erteilen.

10. Umsetzungskonzept Feldtest eTarif
Vorlage: M/IX/2016/0214

Frau Foltys-Banning verweist auf die Vorlage.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing empfiehlt dem Verwaltungsrat einstimmig, den Erfolgskriterien für den eTarif-Feldtest und den Ausführungen zum Testdesign, zum eTarif-Hintergrundsystem sowie zur Einnahmeverteilung gemäß Drucksache Nr. M/IX/2016/0214 zuzustimmen.

11. **Zukunftskonzept Vertriebsprozesse**
Vorlage: M/IX/2016/0220

Frau Foltys-Banning verweist auf die Vorlage.

Die Fahrgastverbände weisen darauf hin, dass Kunden aus Gründen der Bevorratung die nicht entwerteten Tickets schätzen würden. Aus diesem Grund sollten diese Tickets nicht ohne weiteres vom Markt genommen werden.

Herr Castrillo entgegnet, dass dies in der Marktstudie besonders betrachtet wird.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing empfiehlt dem Verwaltungsrat einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsrat stimmt der Vorgehensweise gem. Zukunftskonzept Vertriebsprozesse (Drucksache Nr. M/IX/2016/0220) zu.

12. **Bericht über die Gegenstände und Ergebnisse der Zusammenarbeit der drei Kooperationsräume VRR, NWL und NVR gem. § 6 Abs. 5 ÖPNVG NRW**
Vorlage: S/IX/2016/0209

Frau Foltys-Banning verweist auf die Vorlage.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing nimmt den Sachstand gem. Drucksache Nr. S/IX/2016/0209 einschließlich Anlage zur Kenntnis.

13. **Anfragen und Mitteilungen**

Die **CDU-Fraktion** regt an, die Stadt Hamm in den Kragentarif VRR einzubeziehen. Weiterhin wird die Darstellung der Jobtickets auf vrr.de als unübersichtlich und kundenunfreundlich bemängelt.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** entgegnet, dass Informationen über Jobtickets in erster Linie über die Arbeitgeber als Vertragspartner der Verkehrsunternehmen zu geben sind. Die abgeschlossenen Verträge sollten offen kommuniziert werden, so dass Arbeitnehmer Kontakt mit ihrem Arbeitgeber über den Bezug eines Jobtickets aufnehmen können.

Herr Bachteler stellt den aktuellen **Projektstand zur VRR-App** dar (Vortrag

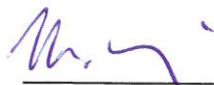
„Projektstand neue VRR-App“ als Anlage zu dieser Niederschrift). Auf Nachfrage der **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** entgegnet Herr Bachteler, dass die Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen bei der Entwicklung der App sehr eng im Rahmen der Arbeitsebene des Arbeitskreises Marketing, Tarif und Vertrieb (AK MTV) verlaufen sei. Dies ist insbesondere für den VRR von Vorteil gewesen, da die Unternehmen sehr eng an der Kundenschnittstelle arbeiten würden und diese Erfahrungen in die Entwicklung der APP eingebracht hätten.

Herr Castrillo betont, dass alle Unternehmen die VRR-App nutzen könnten. Die Unternehmen sind aufgerufen, keine eigenen App's zu entwickeln und umzusetzen.

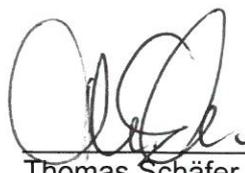
Herr Kilian Schäfer stellt die FAQ-/Wissensdatenbank vor (Vortrag als Anlage "FAQ-/Wissensdatenbank" zur Niederschrift).

Herr Castrillo ergänzt, das Ziel der FAQ-/Wissensdatenbank ist es, einen einheitlichen Auftritt im Kundendialog zu erzeugen. Unternehmen und CallCenter sowie weitere Stellen können auf diese Informationen zurückgreifen. Die Finanzierung der FAQ-/Wissensdatenbank erfolgt über die Call-Center-Umlage.

Frau Foltys-Banning schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR und verabschiedet sich von den Anwesenden.



Martina Foltys-Banning
Vorsitzende



Thomas Schäfer
Schriftführer

